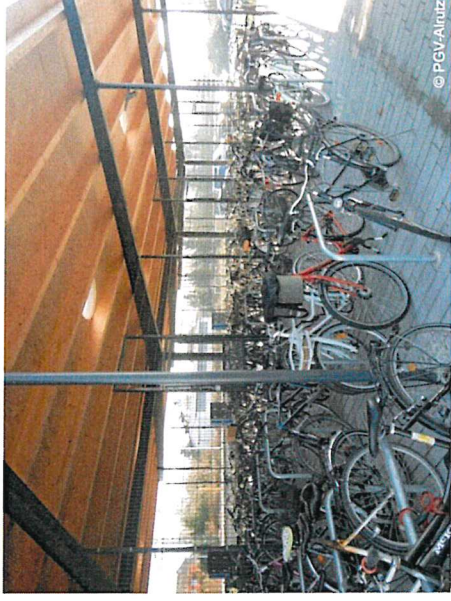


Radverkehrskonzept Neustadt am Rübenberge - Kernstadt -



Dipl.-Ing. Heike Prahlow
Linn Schröder, M. Sc.

Planungsgemeinschaft Verkehr
PGV-Alrutz GbR, Hannover

Themen

1. Ziele und Handlungsfelder
2. Radverkehrsnetz
3. Maßnahmenkonzeption
4. Weitere Handlungsfelder
5. Empfehlungen



Radverkehrskonzept Neustadt a. Rbge. Kernstadt - Ziele

- Steigerung der Fahrradnutzung
- Ertüchtigung des Radverkehrsnetzes für die Anforderungen der Zukunft
- Erhöhung der Verkehrssicherheit für den Radverkehr

Gesamtstrategie:

- Aufgreifen und Weiterentwickeln vorhandener **Ansätze**
- **Maßnahmenkatalog** für einen längerfristigen Zeitraum
- Einordnung der Maßnahmen in den **Gesamtrahmen der verkehrsplanerischen Aktivitäten**
- **Entscheidungsgrundlage** für Politik und Verwaltung
- **Effiziente Steuerung der Haushaltsmittel**

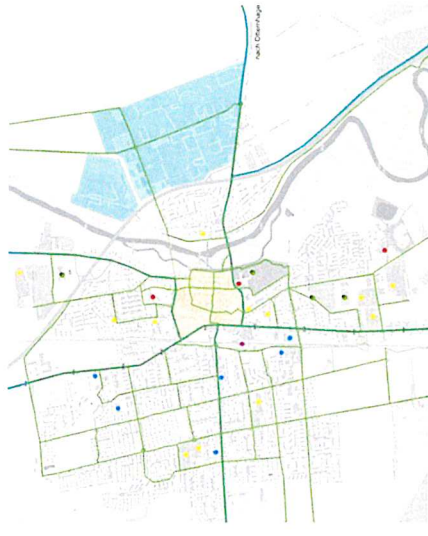
Radverkehrskonzept Neustadt a. Rbge. Kernstadt - Handlungsfelder

- **Bestandsaufnahme:** Auswertung vorliegender Daten und Befahrung mit dem Rad
- Entwicklung eines **Radverkehrsnetzes** für die Kernstadt
- **Bewertung** der Infrastruktur und Ableitung **Handlungsbedarf**
- **Maßnahmenkonzeption** im Radverkehrsnetz
- Förderprogramm für ein **fahrradfreundliches Klima**
 - Fahrradparken (inkl. Bike+Ride)
 - Öffentlichkeitsarbeit und Serviceleistungen
- **Intensive Abstimmung mit Stadtverwaltung**
- **Einbindung des örtlichen Know-Hows durch Workshop und Radaktionstag**
- **Ableitung einer Gesamtstrategie zur Fahrradförderung in Neustadt a. Rbge.**

Das Radverkehrsnetz

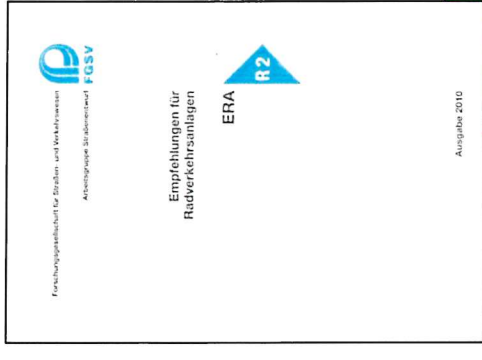
- zeigt empfohlene Verbindungen zwischen Zielen & Quellen des (Alltags-)Radverkehrs auf
- soll Ansprüchen verschiedener Nutzergruppen gerecht werden
- Grundlage für die Festlegung des Handlungsbedarfes
- Ziel: Optimaler Fahrkomfort & hohe Sicherheit für den Radverkehr
- **Nicht jede gute nutzbare Wegebeziehung, nicht jeder Radweg ist automatisch Netzbestandteil**
- Es dient:
 - der angemessenen Berücksichtigung des Radverkehrs bei verkehrlichen & städtebaulichen Vorhaben
 - der zielgerichteten Verwendung der Haushaltsmittel
 - Beantragung von Fördermitteln

➔ **Ein gut befahrbares Radverkehrsnetz ist ein wesentlicher Beitrag zur Förderung der Fahrradnutzung!**






Maßnahmenkonzeption - Grundzüge

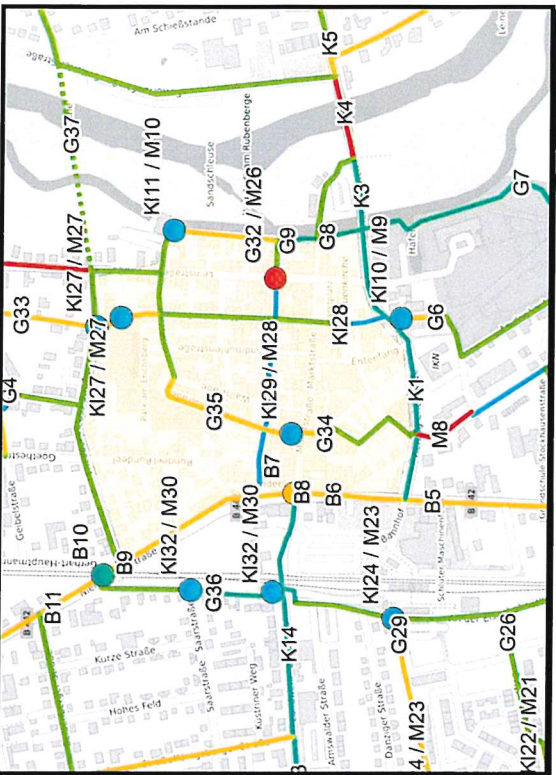
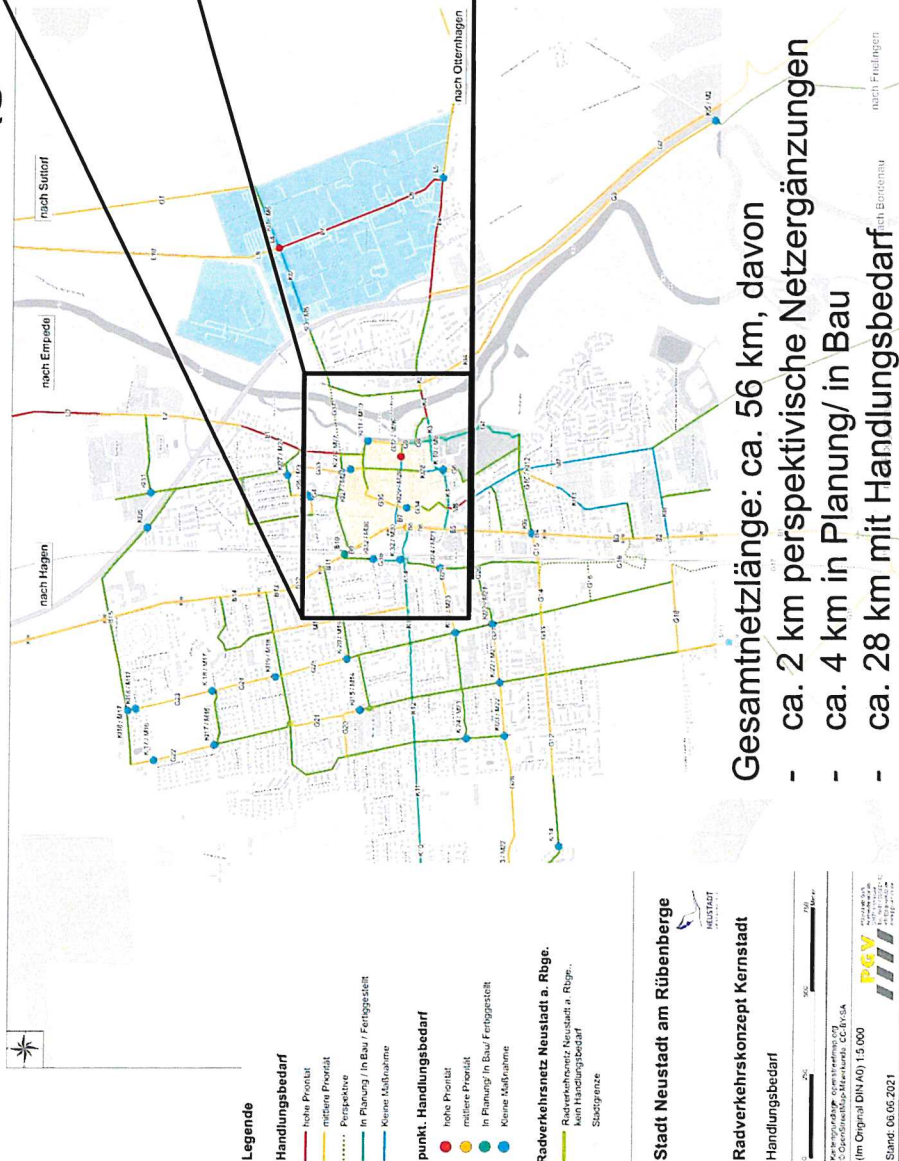
- **Radverkehr ist Fahrverkehr** und ist deshalb im Regelfall in den Fahrbahnquerschnitt zu integrieren.
- **Nachvollziehbare Regelungen**
 - Hauptverkehrsstraßen mit starkem Kfz-Verkehr:
Möglichst durchgängige Radverkehrsführung
 - Führungskontinuität verbessert **Nachvollziehbarkeit & Akzeptanz**.
 - Eindeutige Führung des Radverkehrs in größeren Knotenpunkten.
- Möglichst Maßnahmen **ohne aufwändigen Umbau**
- Radverkehr der Zukunft berücksichtigen: mehr, breiter, länger, schneller, ...



Übersicht Handlungsbedarf im Netz (tabellarisch)

Nr.	Straßenabschnitt	Bestand / Problem	Lösungsansatz	Priorität	Fotos
G27	An der Torfbahn zw. Hans-Böckler-Straße und Kornstraße	Gehweg, Radverkehr frei in unzureichender Breite. Poller mit unzureichender Sicherung und unzureichender Durchlassbreite	Wegeausbau, Borde niveaugleich absenken, Poller entfernen (KI22) oder durch seitlich eingebaute reflektierende Poller mit Bodenmarkierung ersetzen. Durchlassbreite von 1,50 m gewährleisten. Radverkehr im Vorfeld der Querungen Hans-Böckler-Straße und Kornstraße durch Querstreifen auf notwendige Geschwindigkeitsreduzierung hinweisen und Konfliktbereich dadurch verdeutlichen (M21)	2 K	 
			 <p>Beispiel für eine Querungssicherung im Zuge der Nordbahntrasse Wuppertal</p>		

Übersicht Handlungsbedarf im Netz (grafisch)



Legende

- Handlungsbedarf**
- hohe Priorität
 - mittlere Priorität
 - Perspektive
 - In Planung / in Bau / fertiggestellt
 - Keine Maßnahme
- punkt. Handlungsbedarf**
- hohe Priorität
 - mittlere Priorität
 - In Planung / in Bau / fertiggestellt
 - Keine Maßnahme

Radverkehrsnetz Neustadt a. Rbge.

- Radverkehrsnetz Neustadt a. Rbge.
- kein Handlungsbedarf
- Straßengrenze

Stadt Neustadt am Rübenberge

Radverkehrskonzept Kernstadt

Handlungsbedarf

PGV

 (im Original DIN A0) 1:5.000

 Stand: 06.05.2021

Unterteilt in Maßnahmen an

- Bundesstraßen (B) 16 Abschnitte
- Landesstraßen (L) 10 Abschnitte
- Kreisstraßen (K) 15 Abschnitte
- Gemeindestraße
- Große Maßnahmen (G) 37 Abschnitte
- Kleine Maßnahmen (KI) 32 Abschnitte
- Markierungsarbeiten (M) 30 Abschnitte

Beispiel: Lösungsansatz Fahrradstraßen

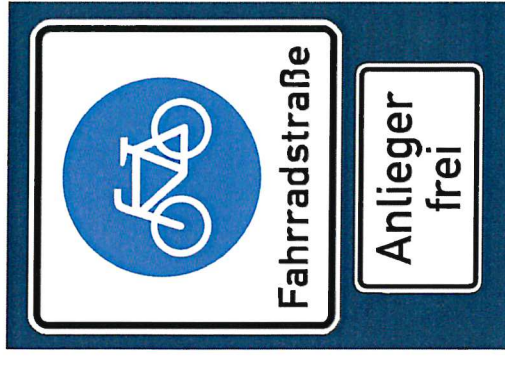
- Gemäß Entwurf VwV-StVO:
Fahrradstraßen können eingerichtet werden auf Straßen mit einer hohen oder zu erwartenden hohen Fahrradverkehrsdichte oder auf Straßen von lediglich untergeordneter Bedeutung für den Kraftfahrzeugverkehr.
- Sind öffentlichkeitswirksam und attraktiv!

Regelungen bei Fahrradstraßen

- Höchstgeschwindigkeit 30 km/h
- Motorisierter Verkehr kann zugelassen werden (Anlieger frei, Kfz frei, etc.)
- Radfahrende dürfen nebeneinander fahren

Empfehlungen

- Einheitliche Gestaltung (Corporate design) und Regelung der Bevorrechtigung
 - Intensive Öffentlichkeitsarbeit
- Z. B. Apothekengasse, Am Wallhof



Beispiel: Lösungsansatz Wegeausbau

Radinfrastruktur in unzureichender Breite

- z.B. Leinstraße (L191) nördlich KGS
- Wegeausbau auf Regelbreite

- z.B. Schutzstreifen Königsberger Straße, außerdem fehlender Sicherheitstrennstreifen, verblasste Roteinfärbung
- Verbreiterung auf Regelbreite zzgl. Sicherheitstrennstreifen, Einfärbung erneuern



Beispiel: Lösungsansatz bei Belagsthematik

Unzureichende Belagsqualität / Belagsschäden

- z.B. Wegeverbindung zwischen Sterntalerstraße und Im Wiebusche, Südstraße
- Belagsausbesserungen, -erneuerung

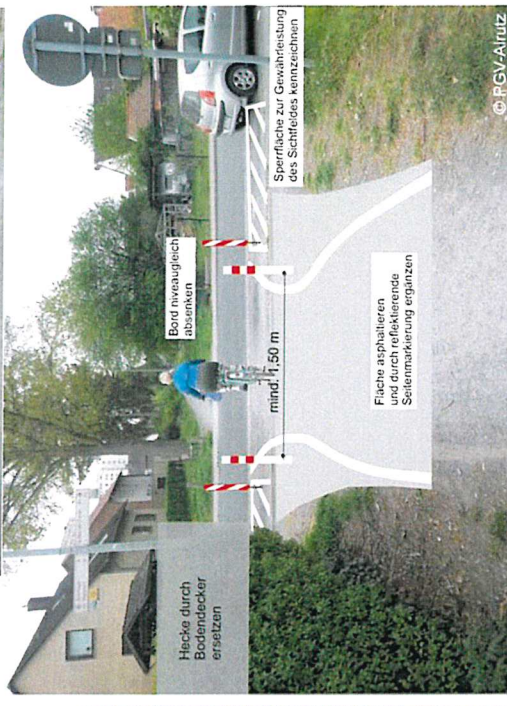


Beispiel: Lösungsansatz an Engstellen

- z.B. An der Torfbahn, Wegeverbindung zw. Saarstraße und An der Eisenbahn, Unterführung B6 (Ziegeleiberg), ...
- Poller und Umlaufperren als Gefahrenquellen
 - Z.T. unzureichende Durchlassbreiten
 - Schlechte Erkennbarkeit



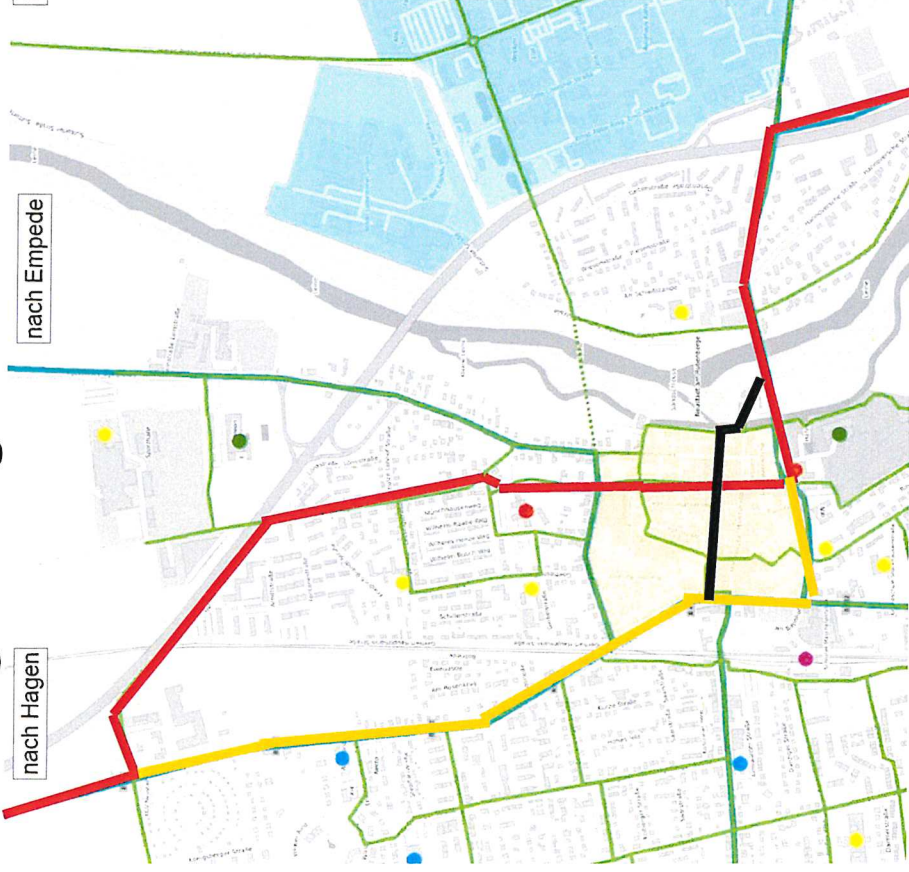
- Reflektierend und Sicherung durch Bodenmarkierung



- Ggf. Radverkehr durch mehrfach markierte Querstreifen und Z 205 StVO auf Konfliktbereich hinweisen



Führung entlang B6



Kurzfristige Führung über

- Herzog-Erich-Allee – Mittelstraße – Wegeverbindung zw. Mittelstraße und Nicolaitorstraße – Großer Weg – Nordstraße – Nienburger Straße

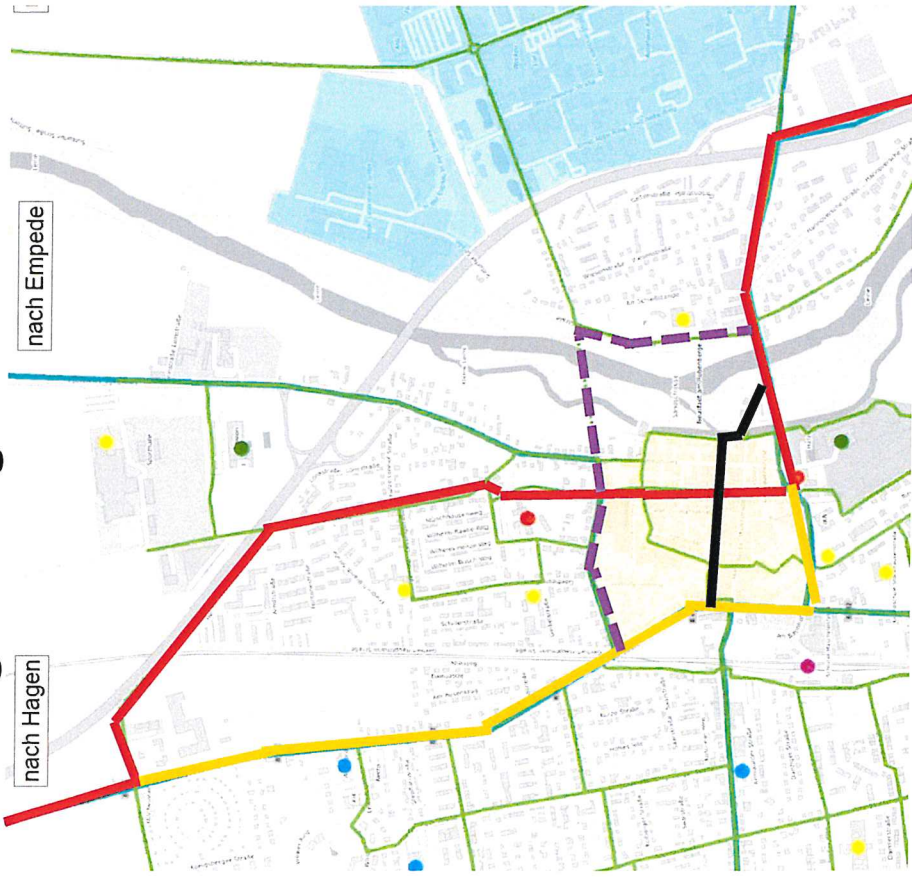
Oder

- Herzog-Erich-Allee – Wunstorfer / Nienburger Straße

Oder

- Zwischen den Brücken – An der kleinen Leine – Apothekegasse und Am Wallhof (Fahrradstraße)

Führung entlang B6



Langfristige Führung über

Sutorfer Straße – neue Fuß-/Radbrücke – Theodor-
Heuss-Straße – neue Unterführung Gleisquerung –
Nienburger Straße

Weitere Handlungsfelder zur Stärkung eines fahrradfreundlichen Klimas

Fahrradparken:

- Austausch vorhandener „Altlasten“, z.B. in der Innenstadt
- Erweiterung stark ausgelasteter Anlagen, z.B. Bahnhof, Schulen
- Ergänzung weiterer Anlagen an allen wichtigen Zielen des Radverkehrs – auch überdacht, abschließbar, für Räder mit Hänger bzw. Lastenräder
- Information & Unterstützung weiterer Akteure (Einzelhandel, Wohnungsbau,....)



Öffentlichkeitsarbeit und Service:

- Regelmäßige Angebote schaffen bzw. unterstützen
- Aktuelle Vorhaben mit Öffentlichkeitsarbeit begleiten (z.B. Einrichtung Fahrradstraße)
- Werbung und Information zur Förderung eines verträglichen Miteinanders
- Ansprache verschiedener Nutzergruppen
- Weitere Dienstleistungen und Serviceangebote zur Erleichterung der Fahrradnutzung

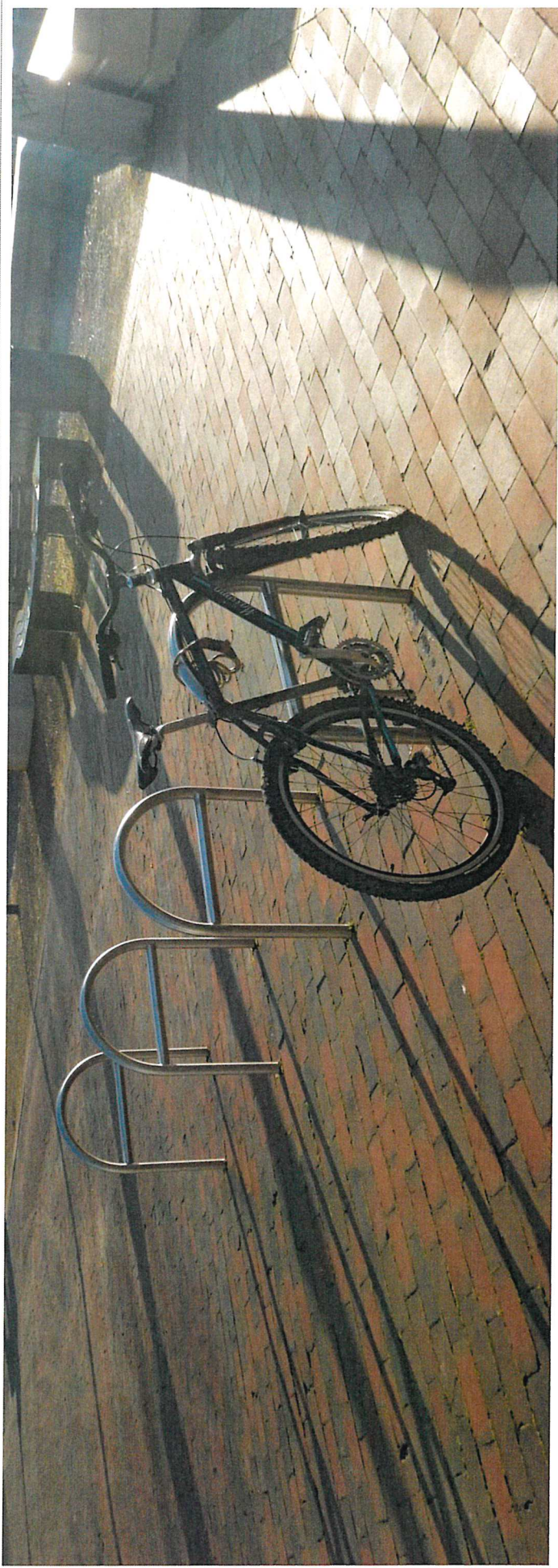


➤ Ziel: Motivation und Hemmschwelle zur Fahrradnutzung reduzieren

Empfehlungen zur Umsetzung des Radverkehrskonzeptes

- Festlegen der Maßnahmen, die in einem festgelegten Zeitraum mit eigenen Mitteln realisiert werden können
 - Möglichst Maßnahmen im Netzzusammenhang realisieren
 - Frühzeitig Gespräche mit anderen Baulastträgern führen
- Synergien nutzen, Radverkehrsmaßnahmen im gesamtverkehrsplanerischen Zusammenhang berücksichtigen
- Mit öffentlichkeitswirksamen, kurzfristigen Maßnahmen rasche Signale setzen, z.B. punktuelle Verbesserungen, Fahrradstraßen, Schutzstreifen
- Budget für Kleinmaßnahmen ohne feste Zuordnung, um bei Bedarf schnell reagieren zu können
- Budget für Öffentlichkeitsarbeit
- Mitgliedschaft in der AGFK Niedersachsen/Bremen

➤ **WICHTIG: Bereitstellen personeller und finanzieller Ressourcen**



Vielen Dank für Ihr Interesse!

Dipl.-Ing. Heike Prahlow
Linn Schröder, M. Sc.

Planungsgemeinschaft Verkehr – PGV-Alrutz GbR

Adelheidstraße 9b, 30171 Hannover
Telefon: 0511 – 220 601 82
schroeder@pgv-hannover.de
www.pgv-alrutz.de